

# Die **RUSTICI** und die **ZUKUNFT** der **BERGE**

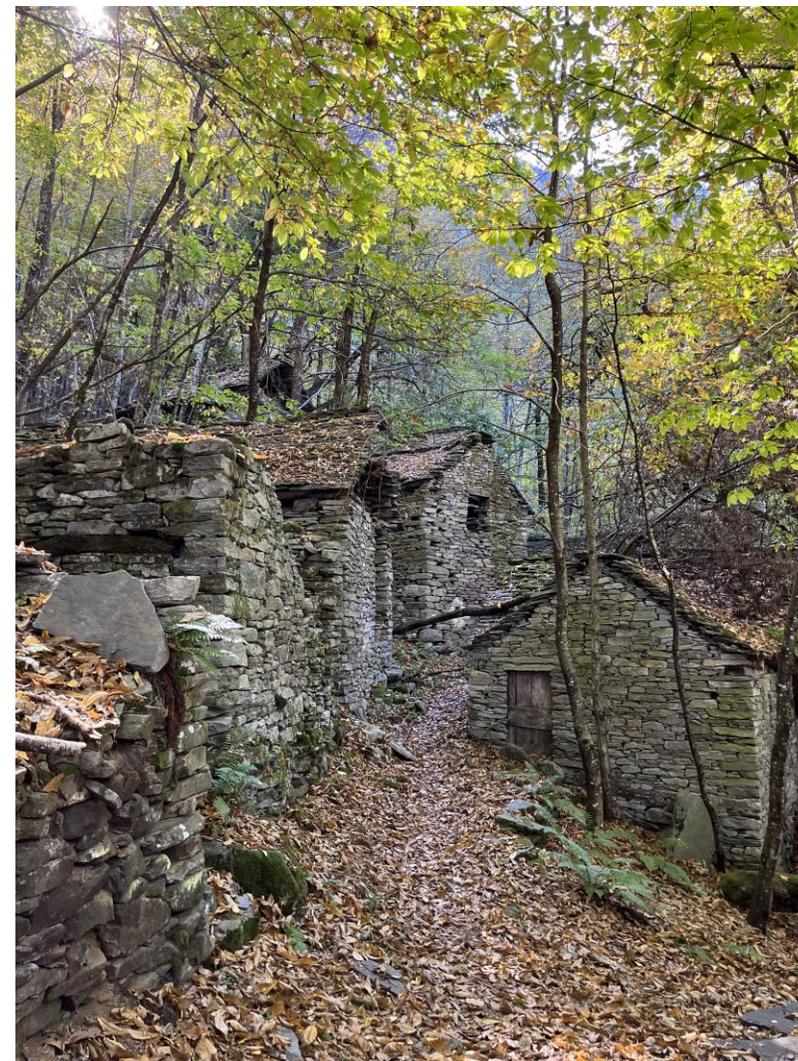


19. Januar 2023 – Bern

«**Nutzungsänderung von ungenutzten landwirtschaftlichen Gebäuden**»

Aron Piezzi, Grossrat des Tessiner Grossen Rates und Präsident der Fondazione Vallemaggia

Territorio Vivo



Die Rustici gehören zum baulichen Erbe der Täler im Kanton Tessin und sind ein grundlegendes Element der anthropogenen und natürlichen Landschaft.

Die **Rustici** haben nicht nur einen architektonischen Wert. Sie müssen **AUCH** im landschaftlichen Kontext und in ihrer historisch-kulturellen Dimension betrachtet werden. (also aus **MENSCHLICHER SICHT**)

**Frage/Aufgabe:**

**Wie kann man dieses Erbe schützen, aufwerten und für die Zukunft bewahren?**



# Ein konkretes Beispiel: die Wiederbelebung der **Alp Spluga** (1838 m ü./M.), Giumaglio



Die Alp Spluga ist seit 2005  
eine voll ausgestattete  
Alphütte im Maggiatal.  
[www.alpespluga.ch](http://www.alpespluga.ch)



Foto Ernesto und Max Büchi,  
Anfang 1900

# Die Wiederaufbauarbeit

- ⇒ Zwischen 2004 und 2005: 11 umgestaltete «cascine» (Rustici).
- ⇒ Wertvolle **Freiwilligenarbeit** und die Wiederentdeckung **des wertvollen Gemeinschaftslebens**.
- ⇒ Es entstand ein neues Bewusstsein dafür, wie man **die Ressourcen unserer Region wertschätzen kann**: eine **Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft, respektvoll und mittels nachhaltigem Tourismus und neuen Möglichkeiten**.





In Spluga in einer «cascina» wurde ein einfaches **Museum** eingerichtet.

Auf einer Holzwand haben wir folgenden Satz gefunden:

*27 Juli 1870 Avv. Celestino Pozzi  
Non cancellare perché Dio ti vede*

**Es handelt sich um eine Aufforderung, sich für den Schutz unseres Kulturerbes einzusetzen.**

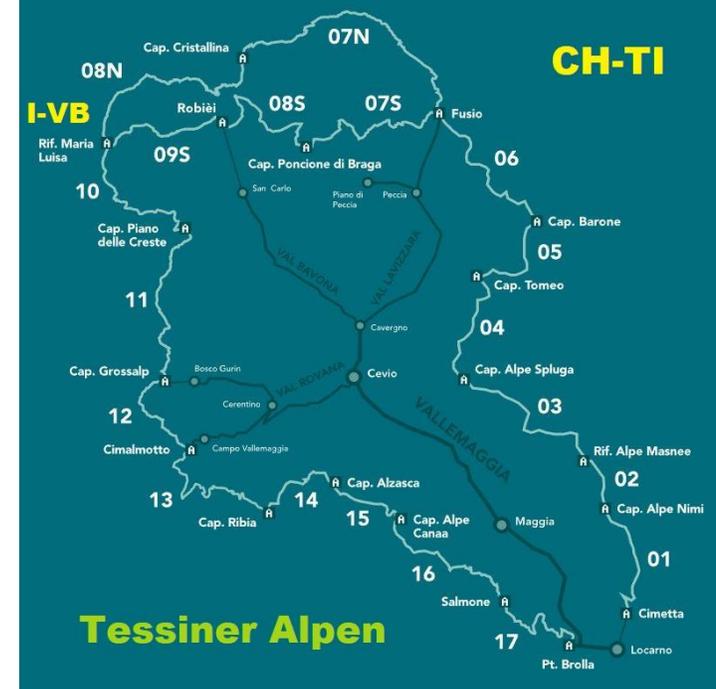
**Wir müssen mehr tun, um es nicht auszulöschen!**



Nach dem Projekt auf der Alp Spluga folgten weitere Projekte, die zur Entstehung der **VIA ALTA VALLEMAGGIA** führten.  
([www.viaaltavallemaggia.ch](http://www.viaaltavallemaggia.ch))

⇒ **Trekking auf grosser Höhe, 200 km, 19 Etappen.**  
**Weitere Hütten folgten**

⇒ **Dies ist ein Beispiel für eine nachhaltige Entwicklung des Gebiets durch den Schutz unseres Erbes.**



**Im Maggiatal wurde bereits viel getan, einiges bleibt noch zu tun.**

**Dieses noch nicht restaurierte Rustici-Erbe ausserhalb der Bauzone droht ausgelöscht zu werden.**

**Wir müssen uns mehr anstrengen, um zu retten, was noch zu retten ist! Es besteht die Gefahr, dass in den nächsten Jahren verschiedene wertvolle Zeugnisse unserer bäuerlichen Zivilisation unwiederbringlich ausgelöscht werden. Das können wir uns nicht leisten!**





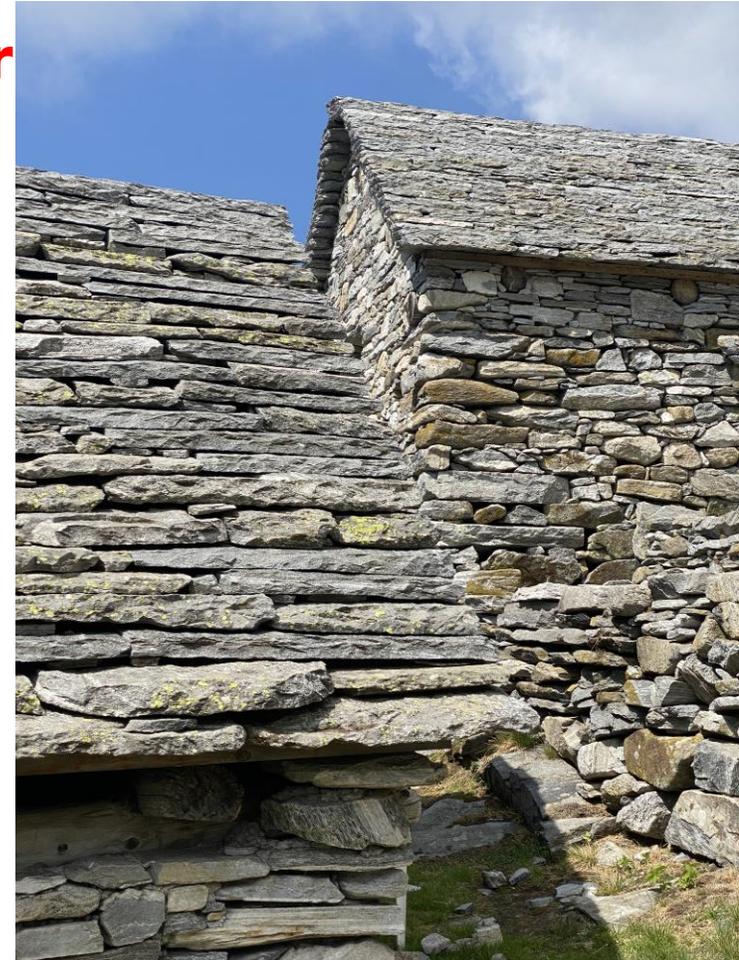
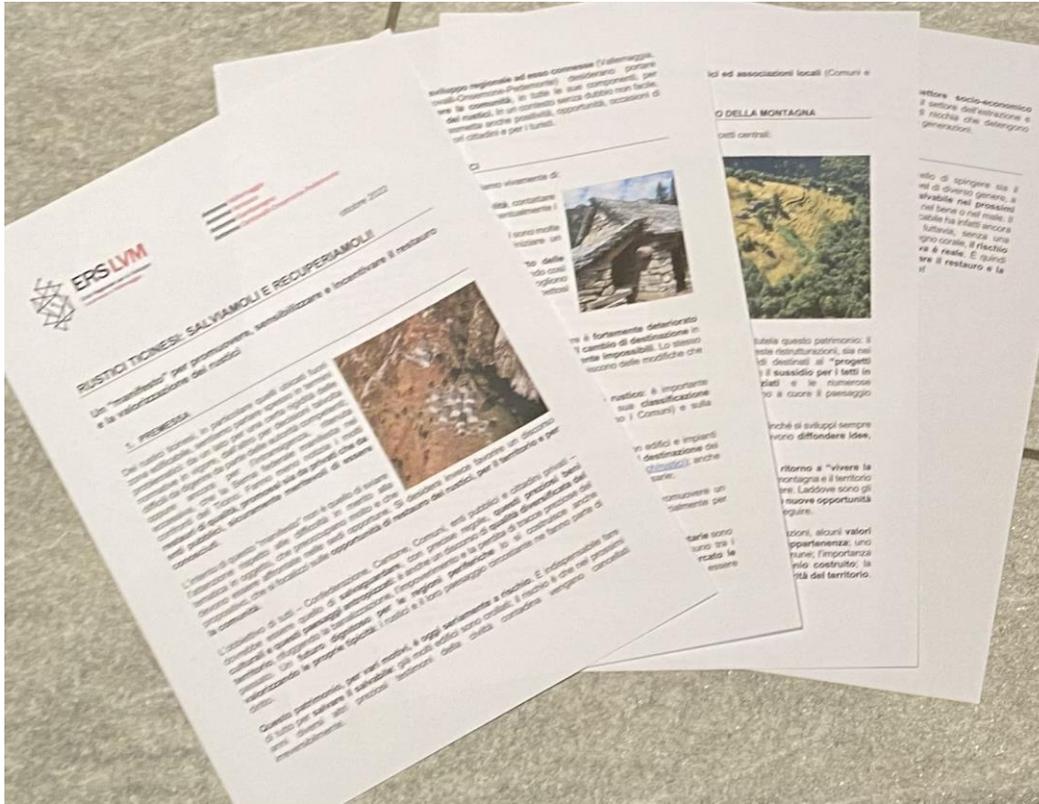
⇒ Wir müssen das **Gebiet** durch **neue Perspektiven** wiederentdecken, die **Beziehung zwischen Mensch und Natur mit gegenseitigem Nutzen erneuern.**

⇒ Wir wollen kein Gebiet, das von Ruinen übersät und verwildert ist, sondern **ein Gebiet, das vor Vitalität strotzt** und in der Lage ist, **dem erbauten Erbe** mit Respekt und Würde zu begegnen.

⇒ Die **Berge** dürfen nicht zu einem "toten" Freilichtmuseum werden. Sie sollen ein Ort **sozioökonomischer Möglichkeiten** sein, der sich von der städtischen Realität unterscheidet.

# Erste Initiative: Ein «**Manifest**» für die Tessiner Rustici

Die Täler um Locarno (Maggiatal, Onsernone, Verzasca, Centovalli) haben in Zusammenarbeit mit der "Ente regionale per lo sviluppo Locarnese" ein "Manifest" erarbeitet, um die **Renovierung und Aufwertung der Rustici zu fördern und die Leute dafür zu sensibilisieren.**



⇒ Die Rustici sind eine **Entwicklungsmöglichkeit** für die Gemeinde, das Gebiet und die Touristen

⇒ Das **Gebiet** ausserhalb der Bauzone ist **Kulturerbe, wertvolle Ressource und wertvolles Wissen, was auch für das Wohlbefinden seiner Bürger/innen wichtig ist.**

⇒ Es müssen **neue sozioökonomische Möglichkeiten** für Randregionen geschaffen werden, die auf Folgendem basieren: Rückzug in die Natur, Lebensqualität und Ruhe.

**ES HEISST «JETZT ODER NIE»!**



# Zweite Initiative: Motion vom 19.12.2022, «**Rustici ausserhalb der Bauzone: Ein neuer Ansatz ist notwendig, um unser bauliches Erbe zu retten**»

**Restrukturierungsmaßnahmen ausserhalb der Bauzone, mit Erhaltungscharakter und/oder mit einer Nutzungsänderung,**

**müssen gefördert werden und Anreize erhalten. Weil diese Massnahmen zum Schutz der Landschaft beitragen. Sie**

**sollen NICHT – wie heute – als Ausnahmen betrachtet oder sogar behindert werden aufgrund einer kompromisslosen Haltung.**



## MOZIONE

**Rustici fuori zona edificabile: un nuovo approccio è indispensabile per salvare il nostro patrimonio costruito**  
19 dicembre 2022

Ad inizio dicembre abbiamo appreso che il Consiglio degli Stati, dopo il sì del Nazionale, ha approvato una mozione che prevede una sanatoria per gli edifici costruiti più di 30 anni fa fuori dalle zone edificabili. La decisione, tra l'altro, non si riferisce solo ai rustici ticinesi ma pure per gli chalet vallesani e i maiensässe grigionesi.

Proprio in quei giorni, l'Ente regionale di sviluppo del Locarnese e della Vallemaggia, in collaborazione con le sue quattro Antenne di sviluppo regionale (Vallemaggia, Verzasca, Gambarogno e Centovalli-Onsernone-Pedemonte), ha presentato un "manifesto" voluto per promuovere, sensibilizzare e incentivare il restauro e la valorizzazione dei rustici fuori zona edificabile ([www.locarnese.ch](http://www.locarnese.ch)). Il "manifesto" verrà esteso anche agli altri Enti regionali ticinesi, affinché tutti possano condividerlo e concretizzarlo.

Queste notizie dimostrano come sia importante **occuparsi con maggior insistenza del tema dei rustici, in un'ottica non solo rivendicativa ma piuttosto legata alle opportunità che essi possono rivestire per il futuro delle periferie**. Sappiamo benissimo che questo patrimonio, per vari motivi, è oggi seriamente a rischio: è perciò indispensabile fare di tutto per salvare il salvabile.



- Das Gebiet ausserhalb der Bauzone ist ein **Kulturerbe, ist wertvolle Ressource** und **wertvolles Wissen** für die Zukunft der Randgebiete. Fürs Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger und für die Entwicklung neuer Angebote für den nachhaltigen Tourismus und für die Wirtschaft des primären Sektors.
- Die **Berge** müssen aus einem dynamischen Blickwinkel betrachtet werden, indem **Tradition, Schutz, Wertschätzung**, aber auch **Innovationsgeist** miteinander verbunden werden.

Natürlich müssen die **Standards immer streng und fokussiert sein, um Eingriffe zu ermöglichen, welche die traditionellen architektonischen Typologien respektieren.**

**NIEMAND WILL ZEMENTIEREN ODER NEUE GEBÄUDE BAUEN, SONDERN DIE BESTEHENDEN SCHÜTZEN UND AUFWERTEN, UM EINEM GEBIET WÜRDE ZU VERLEIHEN.**

Es ist jedoch wichtig, über den architektonischen **Aspekt** hinauszugehen und auch **den Rustici ausserhalb der Bauzone einen landschaftlichen und kulturellen Wert zuzusprechen**, in welchem der Mensch und die Natur eine positive und **respektvolle Beziehung** zueinander pflegen.

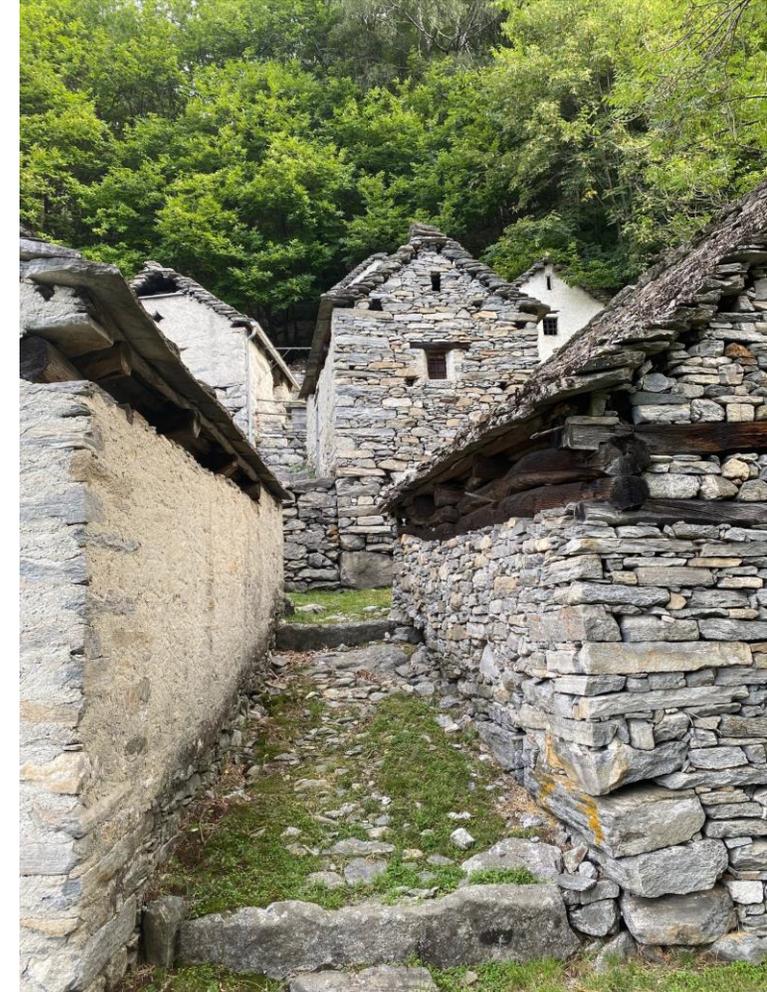




**Die Motion fordert den Tessiner Staatsrat auf, bei der **Konferenz der Alpenkantone zu intervenieren** und die **Revision des Raumplanungsgesetzes** über die jeweiligen Abgeordneten bei den eidgenössischen Räten zu fördern.**

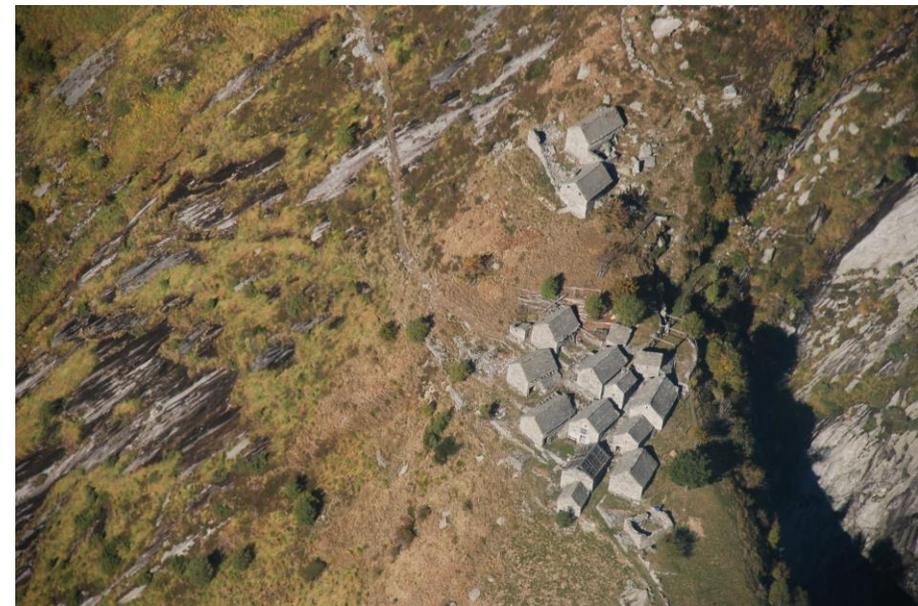
**(Art. 24 des RPG und der Verordnung), gemäss den in dieser Präsentation dargelegten Absichten. Es bleibt zu hoffen, dass sich auch andere Kantonsparlamente in diese Richtung engagieren.**

# Beispiele für **verlassene Rustici-Siedlungen**





Ist es besser, **restaurierte Rustici** zu sehen, welche der Landschaft Respekt zollen und ihr Leben einhauchen, oder ist es besser, **verfallene Rustici** zu sehen, die für eine Gemeinschaft stehen, die ihr Kulturerbe nicht respektiert?



**Die Rustici repräsentieren die Art und Weise, nach der es unseren Vorfahren gelang, eine funktionale und gleichzeitig harmonische Beziehung zu ihrem Gebiet zu pflegen.**

**Vorfahren, die sich anpassten und raffinierte Lösungen fanden, um unter oft widrigen Umständen leben und arbeiten zu können.**

**Es ist deshalb unsere Pflicht, dieser Beziehung zum Gebiet eine Kontinuität zu verleihen - mit den nötigen Anpassungen an die sich verändernde Gesellschaft.**



Lassen Sie uns an die **Zukunft** denken, an die **neuen Generationen** und an die **sozioökonomischen Bedingungen in den Bergen**.

Ein Gebiet, das sein Erbe nicht schützt und aufwertet, ist ein Gebiet, das keine Zukunft hat. Ist es das, was wir wollen? **NEIN!**



27 Juli 1870

Avv. Celestino Pozzi

«Non cancellare  
perché Dio ti vede»

